

HGF Sustainability Summit Unterstützende Prozesse: „Workshop: Beschaffung“

Berlin, 29.11.2019

Thorsten Begemann
Dominik Menk



Wissen für Morgen





Information zum Deutschen Zentrum für Luft –und Raumfahrt:

DLR ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr, Digitalisierung und Sicherheit

Ca. 8.700 Mitarbeitende

Beschaffungsvolumen ca. 350 - 400 Mio. € p. a. inkl. Bau

-> ca. 72.000 Bestellvorgänge pro Jahr, davon ca. 50% über das elektronische DLR-Kaufhaus-System





Ziel: Sicherstellung eines Gleichgewichts in den Feldern
Ökologie, Ökonomie, Soziales und technische Anforderungen
bei Beschaffungsvorgängen

„Leichter gesagt als
getan?“





Beispiele nachhaltiger Beschaffung im DLR

- Beschaffung von Ökostrom (Typ EEO₁) für den Großteil aller DLR Standorte
Diese Zertifizierung besagt, dass die Energieträger zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien bestehen. Mindestens 25 Prozent der Liefermenge stammen aus Kraftwerken, die noch keine drei Jahre in Betrieb sind. Erhobene Preisauflschläge dienen dem Ausbau regenerativer Energien.
- Beauftragung von Werkstätten für Behinderte in den Bereichen (DGUV₃-Prüfungen, Geländepflege, Bedruckung des DLR-Logos auf Briefumschläge, Briefbögen etc.)





Beispiele nachhaltiger Beschaffung im DLR

- Gemeinschaftsausschreibung mit verschiedenen Unternehmen der Helmholtz-Gemeinschaft für Büromaterial und Anbindung an das elektronische Kaufhaus. Die Nutzer können zum Beispiel bei der Papier-Beschaffung per Knopfdruck einen Öko-Filter setzen und sich ausschließlich besonders umweltfreundliche Papiere anzeigen lassen, unter anderem mit dem Zertifikat Blauer Engel
- Bei der Ausschreibung für Büromöbel wurde eine nachhaltige Forstwirtschaft berücksichtigt und eine Kostenreduktion durch eine Möbelstandardisierung vorgenommen





Beispiele nachhaltiger Beschaffung im DLR

- Ausschreibung Unterhaltsreinigung insbesondere mit Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte
 - > Orientierung an branchenüblichen Tarifverträgen
 - > Angabe eines Durchschnittswerts, wie viele Quadratmeter ein MA pro Stunde reinigt (Starke Überschreitung führt zum Ausschluss)
 - > Beschäftigte mit Dauervertrag in % und Anteil der befristeten Kurzverträge
 - > Verwendung von ökologischen Reinigungsmitteln
- Ausschreibung Werkschutz insbesondere mit Berücksichtigung sozialer Aspekte
 - > Orientierung an branchenüblichen Tarifverträgen
 - > Unentgeltliche Ausstattung der MA mit geeigneter Bekleidung + Ausrüstung
 - > Herausgabe des Schichtberichts und Nicht-Überschreitung der Arbeitszeit





Beispiele nachhaltiger Beschaffung im DLR

- Ausschreibungen mit Aufnahme der ILO-Kernarbeitsnormen in Bewertungsmatrix für die Produktgruppen Werkzeuge, Arbeitsschutzkleidung (PSA), Leiterplatten (Träger für elektronische Bauteile) sowie Chemikalien und Laborverbrauchsmaterial
- ISO 14.001 (Aufnahme in Bewertungsmatrix bei diversen Ausschreibungen)
- Bewertung von freiwilligem Engagement für betrieblichen Umweltschutz (z.B. Umweltpakt Bayern, FUU, B.A.U.M., Future e.V. „oder vergleichbar“) bei diversen Ausschreibungen
- Bewertung eines möglichst geringen CO₂-Ausstoßes bei Fahrten unserer Lieferanten zu DLR Standorten





Was wir weiterhin unternommen und geplant haben:

- Seit 2011: Aufbau einer einkaufsinternen Arbeitsgruppe, um nachhaltiger einzukaufen (2 – 4 Treffen pro Jahr)
- Erstellung eines Leitfadens „Nachhaltigkeit im Einkauf“ mit Hilfestellung für DLR-Einkäufer in 2016 mit folgenden Schwerpunkten:
 - > Rechtliche Rahmenbedingungen
 - > Allgemeine Empfehlungen und Leistungsbeschreibung
 - > Warengruppenbezogener Maßnahmenkatalog
 - > Kommunikation mit Instituten und Einrichtungen im DLR



Auszüge aus dem DLR-Leitfaden für nachhaltige Beschaffung:

2. Rahmenbedingungen

2.1 Drei-Säulen der Nachhaltigkeit und das Dreieck der Nachhaltigkeit



Das Drei-Säulen-Modell und das Dreieck der nachhaltigen Entwicklung geht von der Vorstellung aus, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden kann. Nur auf diese Weise kann die ökologische, ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit einer Gesellschaft sichergestellt und verbessert werden. Die drei Aspekte bedingen dabei einander.

Allgemeine Kriterien zur Ökonomie:

- Lebenszykluskosten bei langlebigen Wirtschaftsgütern (siehe Anlage 1 und 5.15)
- Kosten-Wirksamkeits-Analyse (siehe 5.14)
- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Sparsamer und optimaler Einsatz beziehungsweise optimale Nutzung von finanziellen Ressourcen
- Mehrwert entsteht im DLR im Gesamtprojekt (im Kernprozess)

Allgemeine Kriterien zur Ökologie:

- Möglichst keine Beschaffungen von Produkten mit umweltbelastenden Stoffen
- Maßnahmen der potentiellen Lieferanten zum Umweltschutz bewerten (z.B. Erfüllung der Forderungen aus den relevanten ISO-Normen, Konzeptbewertung)
- Ausschluss potentieller Lieferanten bei Verstößen gegen das Umweltrecht (Umwelt delikt) z.B. durch Verwendung einer nachhaltigen Eigenerklärung
- Emissionsarme Produkte oder Dienstleistungen (z.B. Prüfung Ökobilanz -> Vergleich CO₂-Ausstoß)

5

3. Nachhaltige Kriterien

Gemäß der DLR-Beschaffungsordnung entscheidet der Bedarfsträger über die generelle Notwendigkeit der Beschaffung und trägt damit die Verantwortung für die nachhaltige Nutzung.

Anlehnend am Drei-Säulen-Modell und am Dreieck der Nachhaltigkeit können folgende Einzelmaßnahmen ergriffen werden:

3.1 Allgemeine Empfehlungen und Leistungsbeschreibung

Bei Abschluss von Verträgen werden die Auftragnehmer verpflichtet, die in ihrem Bereich zu beachtenden Umwelt- und Sozialstandards einzuhalten und den Einsatz von umweltfreundlichen Produkten und emissionsarmen Geräten und Betriebsmitteln zu gewährleisten. Unter Sozialstandards werden insbesondere Mindestlohnbeibehaltung, Ausschluss von Produkten aus Kinderarbeit etc. verstanden (z.B. durch Einhaltung von ILO-Kernarbeitsnormen). Bei Neuanschaffungen von elektrischen Geräten ist auf hohe Energieeffizienz der am Markt eingeführten Produkte zu achten. Zudem ist die bevorzugte Beauftragung von Behindertenwerkstätten zu prüfen. Weiterhin ist seitens des Bedarfsträgers (unterstützt durch Einkauf) eine „Make or Buy – Entscheidung“ zu treffen. Falls Subunternehmer durch den Einkauf zugelassen werden, müssen für sie dieselben nachhaltigen Bedingungen gelten wie für den Hauptauftragnehmer. Relevante Zertifizierungen (z.B. ISO 14001 oder vergleichbar) sind grundsätzlich zu berücksichtigen.

Auf der Internetseite <http://www.nachhaltigkeitskriterien.de/de/2/kriterienauswahl.php> findet man eine umfangreiche Sammlung von Nachhaltigkeitskriterien.

Zu den meisten der fast 9 500 Produkte und Dienstleistungen in der CPV Nomenklatur können unverbindliche Formulierungsvorschläge und Hilfestellungen für Nachhaltigkeitskriterien im MS Word Format zur erleichterten Einbindung in die Vergabeunterlagen heruntergeladen werden. Der Einkäufer entscheidet, ob und wie die Kriterien und mit welcher Gewichtung in die Ausschreibung einbezogen werden sollen.

Bei den nachfolgenden Kriterien zu Ökonomie, Ökologie und Soziales muss im Bezug zum Auftragsgegenstand / zur Branche abgewogen werden, welche Kriterien abverlangt werden. Eine ungefilterte Aufnahme aller Kriterien könnte sich hemmend auswirken.

Ökonomie:

Der Grundsatz der wirtschaftlichen Beschaffung ist gemäß der Bundeshaushaltsordnung einzuhalten. Insbesondere kann der DLR-Einkauf die folgenden ökonomischen Nachhaltigkeits-Aspekte berücksichtigen:

- Im Warenkorb des DLR-Kaufhauses soll die Auswahl auf nachhaltigere Alternativen hin überprüft werden können
- Recyclingpapiere mit Umweltlabel sind in der Ausschreibung zu berücksichtigen und im DLR-Kaufhaus zu bestellen
- Reduzierung der Auswahl an Nicht-Recyclingpapieren, bei technischer Umsetzbarkeit/ Kompatibilität zu den im DLR genutzten Drucksystemen nur noch Angebot von Recyclingpapieren insbesondere mit Blauer Engel (oder vergleichbar)

WG Verwaltungsbedarf (Büromöbel und Bürostühle):

- Relevante Zertifizierung (z.B. Waldbewirtschaftung FSC, Blauer Engel oder vergleichbar)
- Bei der Beschaffung von Mobiliar sind bevorzugt Produkte aus Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft auszuwählen
- Lösungsmittel- und formaldehydfreie verwendete Leime und Kleber

WG-IT Hardware / (Drucksysteme der Hausdruckerei):

- EU Energy Star Zertifizierung
- Zertifikat zur Lebensmittelechtheit der Toner
- Umweltmanagementsystem
- Einsatz von Feinstaubfiltern in den Systemen
- Rücknahme der Systeme durch den Hersteller, inkl. Tonerreste, Entwickler, Fotoleiter und Ersatzteile. Hierzu erfolgt rohstoffliche Wiederverwertung

WG-IT Software / Softwareentwicklung:

Siehe Individuelle Dienstleistungen und allgemeine Informationen siehe Gliederungspunkte 3.1 und 3.4

WG-IT Hardware / (Multifunktionsdrucksysteme):

- Verarbeitung von Recyclingpapier nach DIN EN12281 (Bestimmung zur Tonerhaftung)
- Ozonausstoß und die Geräuschemission dürfen die zulässigen Höchstgrenzen für Büroräume nicht überschreiten (Umweltzeichen z. B. Blauer Engel RAL UZ 171 oder vergleichbar)
- Geringe Leistungsaufnahme im Betriebs-, Bereitschafts- sowie im Ruhemodus
- Standard-Einstellung der Geräte: Nachts und am WE im „Tiefschlaf“, im Treiber bei Ausrollung auf Client-PC; beidseitiger Druck
- Verwendung von Rebuild-Toner prüfen, inkl. Rücknahme von Verbrauchsmaterial

WG IT-Hardware / Clients (PC / Notebooks):

8

21





Was wir weiterhin unternommen und geplant haben:

- Ausbau weiterer nachhaltiger Selektionskriterien im DLR-Kaufhaus (z.B. Angabe der jeweiligen Energieeffizienzklasse)
- Festlegung einer Prozesskennzahl, um nachhaltige Vergaben in SAP zu zählen (Einführung Q1/2020)
- Ggf. Analyse der Lieferketten ausgewählter A-Lieferanten durch externe Dienstleister (z.B. EcoVadis)
- Formular: Eigenerklärung zur Einhaltung von ILO-Kernarbeitsnormen als Baustein für Vergabeunterlagen (Einführung Q1/2020)



Eigenerklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

Maßnahme:

Kennziffer:

ELVIS-ID:

Hiermit erkläre ich, die nachfolgenden, an den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) orientierten Sozialstandards im Unternehmen einzuhalten:

- Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechts
Die Arbeitnehmer haben das Recht, ohne vorherige Genehmigung Organisationen nach eigener Wahl zu bilden und solchen Organisationen beizutreten, wenn sie deren Satzungen einhalten.
Die Organisationen der Arbeitnehmer haben das Recht, sich Satzungen und Geschäftsrundungen zu geben, ihre Vertreter frei zu wählen, ihre Geschäftsführung und Tätigkeit zu regeln und ihr Programm aufzustellen.
- Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen
Die Arbeitnehmer sind vor jeder gegen die Vereinigungsfreiheit gerichteten unterschiedlichen Behandlung, die mit ihrer Beschäftigung in Zusammenhang steht, angemessen geschützt.
Dieser Schutz wird insbesondere gegenüber Handlungen gewährt, die darauf gerichtet sind,
 - a) die Beschäftigung eines Arbeitnehmers davon abhängig zu machen, dass er keiner Gewerkschaft beitrifft oder aus einer Gewerkschaft austritt,
 - b) einen Arbeitnehmer zu entlassen oder auf sonstige Weise zu benachteiligen, weil er einer Gewerkschaft angehört oder weil er sich außerhalb der Arbeitszeit oder mit Zustimmung des Arbeitgebers während der Arbeitszeit gewerkschaftlich betätigt.
- Gleichheit des Entgelts für Männer und Frauen für gleichwertige Arbeit
Die Anwendung des Grundsatzes der Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit wird gefördert, soweit es nach Gesetzgebung, gesetzlich geschaffener oder anerkannter Einrichtungen zur Lohnfestsetzung, Gesamtarbeitsverträge zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern oder einer Verbindung dieser verschiedenen Mittel möglich ist.

- Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
Jede Unterscheidung, Ausschließung oder Bevorzugung, die auf Grund der Rasse, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Glaubensbekenntnisses, der politischen Meinung, der nationalen Abstammung oder der sozialen Herkunft vorgenommen wird und die dazu führt, die Gleichheit der Gelegenheiten oder der Behandlung in Beschäftigung oder Beruf aufzuheben oder zu beeinträchtigen vermeiden wir.
- Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung (Kinderarbeit)
Personen werden erst ab einem Alter beschäftigt, bei dem die volle körperliche und geistige Entwicklung der Jugendlichen gesichert ist. Das Mindestalter für die Zulassung zu einer Beschäftigung oder Arbeit, die wegen ihrer Art oder der Verhältnisse, unter denen sie verrichtet wird, voraussichtlich für das Leben, die Gesundheit oder die Sittlichkeit der Jugendlichen gefährlich ist, wird von uns beachtet.

Minderjährige zwischen 13 und 15 Jahren werden nur beschäftigt, sofern die Einwilligung des Personensorgeberechtigten vorliegt. Dabei dürfen die Kinder nur einer leichten und für Kinder geeigneten Beschäftigung nachgehen.
Kinder werden nicht mehr als zwei Stunden täglich, in landwirtschaftlichen Familienbetrieben nicht mehr als drei Stunden täglich, nicht zwischen 18 und 8 Uhr, nicht vor dem Schulunterricht und nicht während des Schulunterrichts beschäftigt.
- Keine Zwangsarbeit
Die Beschäftigung ist freiwillig. Die persönliche Bewegungsfreiheit der Arbeitnehmer wird durch keinerlei Regelung oder Maßnahmen eingeschränkt.

Ort, Datum

Unterschrift*

Hinweis:

Die vollständige Fassung der ILO Kernarbeitsnormen ist im Internet verfügbar unter <http://www.ilo.org>





Welche Hürden und Fragen wir bei der Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung haben:

- Unterschiedlich stark ausgeprägte Akzeptanz bei Bedarfsträgern
- Bedarfsträger sind häufig sehr festgelegt, welches Gerät sie zur Spitzenforschung benötigen
- Dürfen wir mehr Geld investieren, wenn die Produkte nachhaltiger sind? (z.B. Mehrkosten beim Einkauf von Bio-Erdgas)
- Wieviel teurer dürfen nachhaltige Produkte sein?
- Wie hoch wollen wir in unseren Ausschreibungen Nachhaltigkeit bewerten?
- Wie gestalten wir unser DLR-Kaufhaus-System noch nachhaltiger?





Workshop





Leitfrage 1:

Was haben Sie bisher unternommen, um die Akzeptanz von nachhaltigen Beschaffungen in Ihrem Hause zu erhöhen und haben Sie bereits nachhaltige Prozesskennzahlen eingeführt?





Leitfrage 2:

Welche Hürden und Problemfelder haben Sie in Ihrem Unternehmen bezüglich der erfolgreichen Durchführung nachhaltiger Beschaffungen erlebt?



Leitfrage 3:

Was planen Sie zukünftig, um Ihre Quote nachhaltiger Vergaben zu steigern?

